

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 17 (1970)
Heft: 11

Artikel: Der Zivilschutz an der WEGA
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

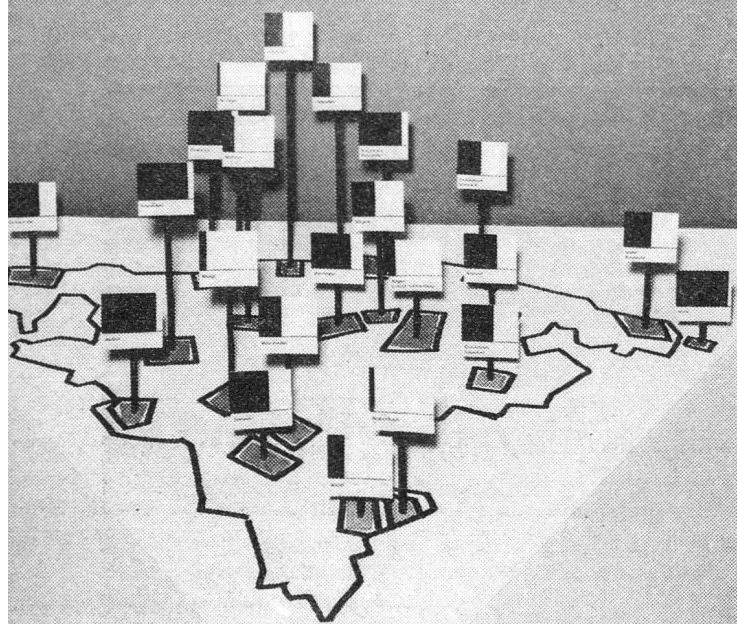
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Zivilschutz an der WEGA

Beispiel einer guten Ausstellung

Organisationspflichtige Gemeinden im Kanton Thurgau

Zivilschutzorganisationen
vorhandene Schutzräume in % gegenüber der Einwohnerzahl



Dieser Teil der Ausstellung gab Aufschluss darüber, wie weit die Gemeinden des Thurgaus ihren Verpflichtungen auf dem baulichen Sektor des Zivilschutzes nachgekommen sind.

Im Rahmen der WEGA, der Weinfelder Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung vom 25. bis 29. September 1970, war die grosse Zivilschutzschau der vielbeachtete und vielbesuchte Mittelpunkt. Es war erfreulich, dass die durch den Graphiker Peter Bruder, Ortschef von Romanshorn, in enger Zusammenarbeit mit dem Chef des Amtes für Zivilschutz des Kantons Thurgau, Hugo Werner, gestaltete Schau in jeder Beziehung zu einem Beispiel dafür wurde, wie in Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten, die materiellen und personellen Mittel, gute Zivilschutzaufklärung gemacht werden kann. Presse, Radio und Fernsehen haben ihren Teil zum guten Gelingen beigetragen, wie auch die Septemhernummer unserer Zeitschrift, die wir ganz in den Dienst der WEGA und des Kantons Thurgau stellten. Auch der Grosse Rat des Kantons Thurgau, der in Weinfelden tagte, nutzte die Gelegenheit zu einem Ausstellungsbesuch. In einem abschliessenden Bildbericht geben wir Einblick in diese erfolgreiche Ausstellung, in der eidgenössische, kantonale und kommunale Zivilschutzinstanzen im Dienste der Sache ganze Arbeit geleistet haben, um in enger Zusammenarbeit einen Erfolg zu erringen, der über die Ostschweiz hinaus ging.

Photos:
Peter Gubler,
Weinfelden

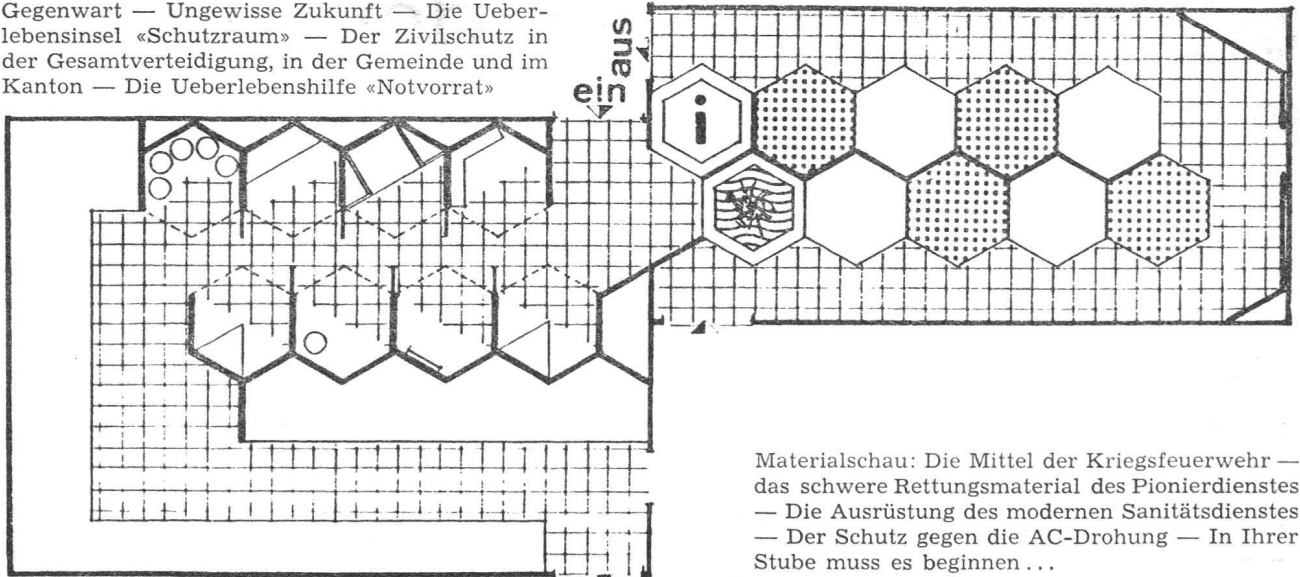
Die Kette der Gesamtverteidigung ist so stark wie ihr schwächstes Glied

Zivilschutz
Armee
Kriegs-
Landesverteidigung
Wirtschaft



Einfach und eindrücklich hat Peter Bruder die Gesamtverteidigung zur Darstellung gebracht, wie er auch für andere Gebiete mit einfachen Mitteln überzeugende Lösungen fand.

Thematische Schau: Traurige Bilanzen — Düstere Gegenwart — Ungewisse Zukunft — Die Ueberlebensinsel «Schutzraum» — Der Zivilschutz in der Gesamtverteidigung, in der Gemeinde und im Kanton — Die Ueberlebenshilfe «Notvorrat»



Materialschau: Die Mittel der Kriegsfeuerwehr — das schwere Rettungsmaterial des Pionierdienstes — Die Ausrüstung des modernen Sanitätsdienstes — Der Schutz gegen die AC-Drohung — In Ihrer Stube muss es beginnen ...

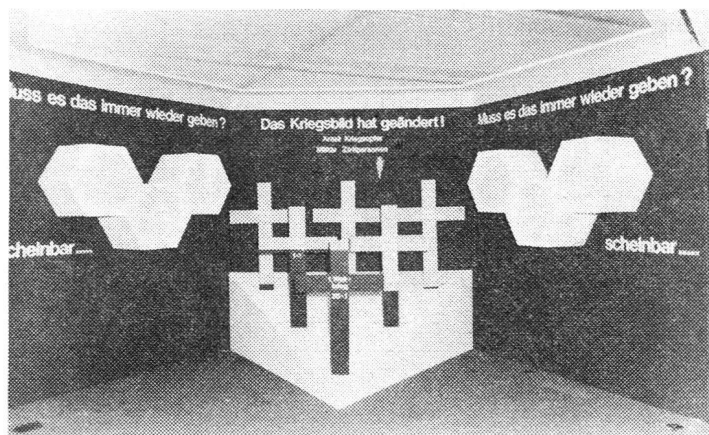
Schematische Darstellung des Aufbaues der Ausstellung mit dem thematischen Teil (links) und der Materialschau (rechts). Mit (i) ist der Informationsstand bezeichnet, wo Auskunft gegeben, Broschüren und Zeitungen abgegeben wurden



Mit ihren 660 Quadratmetern bildete die Zivilschutzschau das vielbeachtete Zentrum der WEGA, die 60 000 Besucher anzog



Blick durch die Ausstellung mit ihrer wabenartigen Gliederung



Für sich selbst spricht diese Darstellung einer bangen Frage



Sehr gut und überzeugend kam diese Aufgabe des Zivilschutzes zur Darstellung